

**Ergebnisprotokoll**  
**der 35. Sitzung der Arbeitsgruppe**  
**„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“**  
**am 27.10.2015 in Dresden, Sächsisches Staatsministerium**  
**für Umwelt und Landwirtschaft,**  
**Wilhelm-Buck-Str. 2, 17:15 bis 19:50 Uhr**

- Teilnehmer:** Herren Borrmeister, Dr. Butter, Creutz, Hradský, Knaak, Dr. Krause, Noritzsch, Richter (Bürgermeister Rathen), Dr. Rölke, Dr. Voigt
- Gäste:** Herren Mildner und Venus (ehrenamtliche Kreiswegewarte), Hauptvogel (Wandervereine)
- Entschuldigt:** Frau Hentschel (LRA Sächs. Schweiz/Osterzgeb.), Herren Dr. Böhm, Richter (Tourismusverband)
- Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 35. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (36.) Sitzung wird Dienstag, 12.04.2016, 17:00 Uhr, vereinbart. Die Sitzung wird in Graupa in einer Räumlichkeit des Staatsbetriebes Sachsenforst stattfinden. Die genaue Lokalität steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig vor dem Treffen bekanntgegeben.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

**TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung**

Dr. Butter und Dr. Rölke haben Ergänzungen zur Tagesordnung angekündigt, die unter den TOPs 4 bzw. 8 behandelt werden. Die modifizierte Tagesordnung wird gebilligt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 34. Sitzung**

Das Protokoll der 34. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt. Es war das erste Protokoll, das nach den modifizierten Regularien gehandhabt und auf der Homepage der Nationalparkverwaltung veröffentlicht wurde.

### **TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark**

Knaak berichtet über verschiedene Maßnahmen (Verlagerung eines Weges am Falkenstein, Entfernung illegal angebrachter Klammern in den Sandschlüchten) und die Hinweise auf Einschränkungen der Begehbarkeit wegen Forstarbeiten. Außerdem erläutert Knaak, daß die Felsspalte am Zugang zu den Schneeberger Aussichten aufgrund behördlicher Vorschriften nur mit einer Brücke überwunden werden könnte (Aufwand zu groß, es erfolgt keine Maßnahme) und begründet darüber hinaus die ablehnende Haltung zur Anbringung eines Handlaufs/Geländers im oberen Bereich der Rotkehlchenstiege. Mildner regt an, stattdessen zwei Klammern zur Erhöhung der Sicherheit im Fels zu fixieren.

### **TOP 4: Beratung zur Öffnung zusätzlicher Wege im Nationalpark**

Dr. Rölke und Dr. Voigt plädieren für die Öffnung neuer Wege in der Rotkehle, im Eulengrund und im Bereich des Pavillons am Kleinen Winterberg und informieren über Begänge in dieser Sache. Dr. Butter stellt das Ergebnis von Besucherzählungen am derzeitigen Zugang zum Pavillon vor. Obwohl die naturschutzfachlichen Einwände der Nationalparkverwaltung fortbestehen, schlägt Dr. Butter zur Aufrechterhaltung der weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit in der AG Wegekonzeption vor, die Zuwegung zum Pavillon auf dem Kleinen Winterweg vom Reitsteig über den Oberen Fremdenweg als Bergpfad auszuweisen. Begleitend zur Öffnung soll das Monitoring weitergeführt werden, um die Frequentierung und damit die Auswirkungen auf den Naturhaushalt beurteilen zu können und ggf. über eine Korrektur der Maßnahme zu befinden. Die AG Wegekonzeption begrüßt die Ausweisung dieses neuen Weges einstimmig. Den beiden weiteren Öffnungswünschen wird nicht entsprochen.

Dr. Butter und Knaak informieren über die Bewerbung von illegalen Wegen in der Kernzone im Internet. Die AG Wegekonzeption distanziert sich von Aufrufen dieser Art und wird den Sachverhalt sowie mögliche Gegenmaßnahmen auf der nächsten Sitzung in einem eigenen TOP diskutieren.

### **TOP 5: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet**

Mildner berichtet über den Deutschen Wandertag 2016 in Sebnitz, die teilweise Neubeschilderung am Malerweg und die Verbesserung der Wegemarkierung in vielen Bereichen. Außerdem hebt er die enge Kooperation mit den Ortswegewarten und Herrn Noritzsch vom Staatsbetrieb Sachsenforst bei der Ausarbeitung von Verbesserungsvorschlägen hervor. In der grenznahen Region auf deutscher Seite regt Herr Mildner die Aufstellung von Infotafeln an, die auf tschechischem Gebiet bereits seit einigen Jahren

beispielhaft realisiert ist, und weist auf die nicht immer optimale Abstimmung verschiedener Einrichtungen/Behörden beim Wegebau hin.

Venus berichtet über den Stand der Markierung des künftigen grenzüberschreitenden Wanderweges vom Unger nach Dolni Poustevna, die Sperrung des Wanderweges im Bereich der Gaststätte Unger durch den Besitzer und mögliche Umleitungen sowie über die Sperrung des Naturlehrpfades im Raum Langburkersdorf.

Noritzsch informiert zu zahlreichen Wegesanierungen durch den Staatsbetrieb Sachsenforst (u.a. am Papststein).

Borrmeister dankt den ehrenamtlichen Helfern des SBB für die Mitwirkung bei den Freischneidemaßnahmen im Bielatal.

### **TOP 6: Einrichtung des „Forststeiges Elbsandstein“ im Landschaftsschutzgebiet**

Borrmeister referiert über den derzeitigen Planungsstand zum „Forststeig Elbsandstein“ im Landschaftsschutzgebiet und erläutert, warum zur Errichtung des Steiges die Akquise von Fördermitteln eher weniger zielführend ist. Außerdem zeigt er sich erfreut über die Frequentierung der bereits eröffneten Trekkinghütten sowie deren bisher sehr pflegliche Behandlung durch die Übernachtungsgäste (die Testsaison des Hüttenbetriebs dauert noch bis zum 31.10.2015 an, am 19.11.2015 wird in einer Veranstaltung zu diesem Projekt im Walderlebniszentrum Leupoldishain berichtet).

### **TOP 7: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkrat**

Eine Sitzung des Sachverständigenrates erfolgte nicht. Dr. Butter teilt mit, daß der Nationalparkrat im letzten halben Jahr nicht getagt hat und die nächste Sitzung im November 2015 stattfinden wird.

### **TOP 8: Sonstiges**

Dr. Butter verweist auf die ausführliche Berichterstattung zum 25-jährigen Jubiläum des Nationalparks Sächsische Schweiz auf der Kommunikationsplattform „SandsteinSchweizer“ und im Internetauftritt der Nationalparkverwaltung.

Knaak informiert über zahlreiche Brände durch illegales Feuern im Sommerhalbjahr 2015 und die dadurch entstandenen Schäden in sensiblen Lebensräumen (u.a. auf Riffstandorten) sowie den enormen Aufwand und die hohen Kosten für die Löscharbeiten.

Dr. Rölke zeigt Bilder zu illegalen Mülldeponien im Liebethaler Grund und regt deren zeitnahe Beseitigung an.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle